

Innovation ist oft nicht konsequent!

März 2022

Folge 223



Die ersten Autos, zumindest die Karosserien, wurden von Wagnern gebaut. Es waren eigentlich selbstfahrende Kutschen mit einem Motor.

Vermutlich war die Akzeptanz größer, wenn sich die Fahrzeuge von dem gewohnten Bild nicht zu sehr unterschieden.



Eine der wichtigsten Innovationen war die Dampflok. Die Bewegung im **Zylinder** muss mit **Getriebebestangen** auf die Räder übertragen werden.



Großen-Buseck im Blick

Das schweizer „Krokodil“ ist die bekannteste historische E-Lok. Sie wurde von Ingenieuren konstruiert, die vermutlich gewöhnt waren, Dampflok zu bauen. Wofür braucht eine Elektro-Lokomotive ein Getriebe wie eine Dampflok?



Die nicht konsequente Innovation setzt sich bei der Entwicklung des ICE fort. Die ersten ICE's wurden noch von **Lokomotiven** gezogen. Bei einer konsequenten Neuentwicklung hätte jede Achse des Zuges einen eigenen Antrieb gehabt.



Der ICE war grundsätzlich eine Fehlentwicklung. Er „hampelt“ auf den gleichen Schienen herum wie die Güterzüge. Der Transrapid wäre mit einem eigenen Schienennetz die konsequentere Lösung gewesen.



Manfred Weller

In Deutschland ist die sogenannte Allgemeinbildung unterentwickelt. So muss die Glühbirne verboten werden, weil zu viele Leute noch nicht einmal den Stromverbrauch von Haushaltsgeräten ausrechnen können.



Wissenschaftler und Techniker haben es geschafft, mit der LED ein Leuchtmittel zu entwickeln, das bis zu 90 % effektiver ist als die Glühbirne.

Im Großen-Busecker Industriegebiet gibt es „Schwabfrucht“ und ein Frischelager EDEKA. Beide benötigen viel Energie zur Kühlung der Lebensmittel, haben aber keine Solaranlagen auf ihren riesigen Dachflächen.



Anstatt Steuervergünstigungen für energieintensive Unternehmen zu gewähren, müssten diese Firmen so hohe Steuern dafür zahlen, dass es günstiger wäre, den Strom auf ihren Dachflächen selbst zu erzeugen.

Bezahlt „Schwabfrucht“ noch Steuern in Buseck oder Holland oder garnicht? Kommt dann die Feuerwehr aus Holland, wenn es einmal brennt?



Dilletantisch ausgehandelte Verträge mit den Unternehmen, die digitale Netze in Deutschland aufbauen sollten, führten oft zu digitalen Wüsten.

Wer verhindert endlich, dass die dafür „zuständigen“ Politiker weiteren Unfug anrichten?

Manfred Weller

Vermutlich ist es weniger ein politisches oder ein bürokratisches Problem, dass Innovationen nicht konsequent umgesetzt werden. Wissenschaft und Technik könnten dies. Es ist eher ein mentales Problem.



Die Vorschrift ist wie hier mit den Schlauchbrücken erfüllt. So denken offensichtlich Leiter von Gesundheitsämtern, die noch mit Faxgeräten herumalbern und Politiker, die so etwas zulassen.



Auf dem Dachboden der Synagoge (Anger 10) fotografierte ich dieses Gerät. Mit ihm konnten Durchsagen und Schulfunksendungen gezielt in Klassenräume der Goetheschule übertragen werden, dies schon 1956. Damals war die Gemeinde Großen-Buseck noch Schulträger.



Warum setzt sich der 3-D-Druck nicht durch? Mit ihm könnten viele Teile gedruckt werden, eine Alternative zu umfangreichen Lagern.

Im Gegensatz zum Fräsen, bei dem eine Menge Material verloren geht, wird beim 3-D-Druck nur das benötigt, aus dem das Teil besteht.

Noch sind diese Drucker sehr langsam, aber das wird sich bestimmt bald ändern.

Großen-Buseck im Blick